

Karriere-Ende

Aus dem Leben einer Tennisspielerin

geschrieben von Eva Werthmann



In »Zeit, sich aus dem Staub zu machen« beschreibt die ehemalige Profi-Tennisspielerin Andrea Petković das letzte Jahr ihrer Sportlerinnenkarriere und den für sie so schmerzhaften Prozess hin zum Karriereende. Petković, bekannt als eine der besten deutschen Tennisspielerinnen ihrer Generation, eröffnet dem Leser einen tiefen Einblick in ihr Leben, das sowohl von sportlichen Höhen und Tiefen als auch von persönlichen Herausforderungen geprägt ist. Humorvoll, in Teilen gnadenlos ehrlich, mit präziser und bildhafter Sprache nimmt uns die Autorin mit auf die Reise vom Tennisprofi zur Tennisrentnerin. In Rückblenden schildert Petković Szenen aus ihrer Karriere, die ihre Zerrissenheit darstellen, die Zerrissenheit zwischen den Privilegien, die sie als Tennisprofi genießen durfte (insbesondere während der Coronazeit) und den Entbehrungen, die eine Tenniskarriere mit sich bringt: jede Woche zu verlieren, die Selbstzweifel, die diese Niederlagen hervorrufen, Verletzungen, nach denen man sich wieder zurückkämpfen muss, die einsamen Nächte in stets wechselnden Hotels.

Petković ist eine scharfe Beobachterin ihrer selbst aber auch ihrer Umgebung und schafft es eindrucksvoll, diese Beobachtungen in geschriebene Sprache zu übersetzen. Sie beschreibt mit großer Authentizität den Prozess der Trauer um ihre Tenniskarriere und die Herausforderung, die es bedeutet, sich eine neue Rolle im Leben zu suchen.

Petković gelingt es, einerseits mit Humor und Selbstironie über ihre Tenniskarriere zu schreiben, aber gleichzeitig ihre Erlebnisse und Erfahrungen in das »echte« Leben zu übersetzen und über den Tellerrand des Sports hinauszublicken.

»Zeit, sich aus dem Staub zu machen« ist eine absolute Leseempfehlung, nicht nur für Profisportler und Tennisfans, sondern für alle, die vor einer großen Entscheidung stehen und auf der Suche nach einer neuen Rolle im Leben sind.

Andrea Petković. Zeit, sich aus dem Staub zu machen. Köln 2024

Dieser Text ist zuerst erschienen in [Politik & Kultur 7-8/2024](#).